

„Mit Leidenschaft, Weitblick und Herz für die Chormusik“

ZUM EHRENPRÄSIDENTEN ERNANNT: DIETER E. SCHAFFER UND SEIN WIRKEN FÜR DAS CHORWESEN

TEXT Beatrix Hinterhofer // FOTO Albert Moser

Am 21. Juli 1944 in Baden bei Wien geboren, wurde Dieter E. Schaffer schon früh in die Welt der Musik hineingeführt. Der Vater Rudolf, Sänger im Männerchor Engelsbergbund, und die Mutter Anna, eine versierte Pianistin, prägten seine Kindheit nachhaltig. Bereits mit vier Jahren stand er bei einem Krippenspiel auf der Bühne, später erhielt er dreizehn Jahre Klavierunterricht – die Musik war von Beginn an ein wesentlicher Teil seines Lebens. Auch wenn ihm der Traum, den Wiener Sängerknaben beizutreten, aus finanziellen Gründen verwehrt blieb, sang er doch mit Leiden-

schaft in Schulchören und übernahm schon in jungen Jahren solistische Auftritte.

Die Begeisterung für das gemeinsame Singen ließ Dieter Schaffer nie los. Ab 1948 war er Mitglied im Männerchor Engelsbergbund, ab 1961 bereits zweiter Chorleiter. Auch während seiner beruflichen Stationen in München, Tirol, Saalfelden und Salzburg blieb er stets dem Chorwesen verbunden. Von 1983 bis 1987 leitete er den Männerchor Typographia in Salzburg, 1989 gründete er aus dem Kirchenchor Bergheim



Dieter E. Schaffer,
Angelika Berrini
(Präsidentin Chorverband Österreich)
und Ferry Steibl
© Albert Moser

heraus den BELCANTO-CHOR, dem er bis 2007 als Obmann vorstand. Zudem war er viele Jahre Mitglied des Salzburger Männerquintetts.

Sein Engagement für das Chorwesen entfaltete sich jedoch nicht nur auf der Bühne, sondern vor allem auch im organisatorischen Bereich und in der Verbandsarbeit:

- // Als Gründungsmitglied des Chorverbandes Salzburg war er ab 2000 Vizepräsident und Obmann im Stadtverband Salzburg.
- // Von 2010 bis 2025 stand er dem Verband als Präsident vor – eine Zeit des Aufschwungs und der Innovation.
- // Seit 2011 wirkt er zudem als Vizepräsident des Chorverbandes Österreich.

Sein Name ist untrennbar verbunden mit Initiativen, die das Chorleben in Salzburg nachhaltig bereichern:

- // Mit „Klang in der Neuen Residenz“ (2007) schuf er eine neue Bühne für vielfältige musikalische Ausdrucksformen.
- // Die von ihm ins Leben gerufene „Lange Nacht der Chöre“ (2013) entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte, die inzwischen in sieben Bundesländern gefeiert wird.
- // 2014 übernahm er die traditionsreiche Salzburger Singwoche in Strobl in die Obhut des Chorverbandes und sicherte so deren Fortbestehen.
- // Ab 2017 öffnete er mit den Auftritten von Volksschulchören am Salzburger Christkindlmarkt eine neue Tür für den musikalischen Nachwuchs.
- // Bei der erfolgreichen Initiative „Singendes Klassenzimmer“ war er von Beginn an treibende Kraft und maßgeblich an der Organisation und Umsetzung beteiligt.

Dieter Schaffer war stets davon überzeugt, dass Chorgesang mehr ist als bloße Freizeitgestaltung:

Er ist Brücke zwischen Generationen, Ausdruck kultureller Identität und ein unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Miteinanders.

Beruflich schlug er nach seiner Matura an der HAK Wien zunächst eine kaufmännische Laufbahn ein und gründete 1976 in Bergheim seine eigene Spedition „RoadTrans“. Mit Fleiß und unternehmerischem Geschick baute er ein erfolgreiches Unternehmen auf, bevor er 2007 in den Ruhestand trat.

Mit derselben Leidenschaft und Konsequenz, mit der er seine Firma führte, widmete er sich dem Chorwesen. Unter seiner Präsidentschaft entwickelte sich der Chorverband Salzburg zu einer lebendigen Plattform, die nicht nur bestehende Chöre stärkte, sondern auch neue Zielgruppen und Formen des gemeinsamen Singens erschloss.

Im Oktober 2025 legt Komm.-Rat Dieter E. Schaffer nach 15 Jahren sein Präsidentenamt nieder und wird in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenpräsidenten des Chorverbandes Salzburg ernannt. Seine unermüdliche Arbeit, seine visionären Ideen und seine tiefen Liebe zum Gesang haben Spuren hinterlassen, die weit über Salzburg hinausreichen.

Dieter Schaffer hat das Chorwesen in Stadt und Land Salzburg über Jahrzehnte entscheidend geprägt – und bleibt ein leuchtendes Beispiel für die Kraft der Musik und die Leidenschaft des gemeinsamen Singens.

Ferry Steibl: 25 Jahre Vizepräsident – ein Leben für den Chorgesang

Von 2000 bis 2025 prägte Ferry Steibl als Vize-Präsident des Chorverbandes Salzburg gemeinsam mit Präsident Dieter E. Schaffer die Chorlandschaft des Bundeslandes. Er förderte die Vernetzung von Chören, organisierte zusammen mit der Liedertafel Zell am See, der er lange Jahre als Obmann vorstand, internationale Großveranstaltungen im Pinzgau und sorgte dafür, dass Salzburger Chöre weit über die Landesgrenzen hinaus hör- und sichtbar wurden.

Das Gasslsingen in Zell am See etablierte sich unter seiner Federführung als fester Höhepunkt im musikalischen Leben der Region. Auch der Nachwuchs profitierte: Zwei Festivals der Jungen Chöre stärkten Freundschaften zwischen jungen Sängerinnen und Sängern und zeigten eindrucksvoll deren Energie und außergewöhnliches musikalisches Potenzial.

Darüber hinaus organisiert Steibl gemeinsam mit seiner Frau Maria seit Jahren mehrtägige Chorreisen nach Slowenien, die stetig an Beliebtheit gewinnen.

Mit seinem unermüdlichen Engagement hinterlässt Ferry Steibl ein nachhaltiges Erbe im Salzburger Chorwesen und wird als bedeutende Persönlichkeit und Ehrenmitglied des Chorverbandes Salzburg neben Präsident Dieter E. Schaffer in bester Erinnerung bleiben.



Dank des Chorverbandes Salzburg

Der Chorverband Salzburg dankt Präsident Dieter E. Schaffer und Vize-Präsident Ferry Steibl herzlich für 25 Jahre herausragendes Engagement. Mit Leidenschaft, Weitblick und Einsatzbereitschaft haben sie die Salzburger Chorszene nachhaltig geprägt, internationale Veranstaltungen möglich gemacht und Generationen von Sängerinnen und Sängern inspiriert.

Ihr Wirken hat Freundschaften zwischen Chören gestärkt, das Chorwesen in Salzburg sichtbar gemacht und wird für kommende Generationen ein bleibendes Vorbild sein.